An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Postgebühr bar bezahlt

Amtliche Nachrichten

Marktgemeinde Rastenfeld

Ausgabe Nr. 1/2003

Inhalt:

Geleitwort und Bericht von Bgm. Hans-Dieter Widder Seite 1

Amtliches ab Seite 5

2. Ottensteiner Seelauf Seite 10

Biogasanlage Rastenfeld Seite 11

LEADER+Kulturpark Kamptal ab Seite 12

Wohnhausanlage Hinterfeld Seite 13

Hilfswerk Seite 14

Kultur Seite 15

Kindergarten und Schule ab Seite 16

Veranstaltung ab Seite 18

Sport ab Seite 21

Jugend Seite 23

Regionsverein Kampstauseen-Gföhlerwald ab Seite 24

Ehrungen Seite 26

Chronik ab Seite 27

Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

Die Landtagswahl ist bereits wiederum Geschichte und ich darf mich für´s Wählengehen und auch für die große persönliche Unterstützung herzlich bedanken. Die Ergebnisse im Detail finden Sie im Blattinneren.

Wir haben in den nächsten Jahren sehr viel zu bewältigen und ich erwarte mir hierzu auch die Unterstützung des Landes.
Das Hauptthema schlechthin wird der Kanalbau in den KG´s Niedergrünbach, Marbach im Felde, Sperkental und Rastenberg sein. Dies bringt eine Reihe von erforderlichen Folgeprojekten bzw. Maßnahmen wie Wasserleitungsneubau in Marbach und zum Teil in Niedergrünbach und Sperkental mit sich. Post und EVN-Leitungen sollten in dem Zusammenhang ebenfalls in die Erde verlegt werden.
Die den Baumaßnahmen folgenden Ortsgestaltungen werden auch zu bewältigen sein. Daneben darf es in den anderen Ortsteilen nicht zum Stillstand kommen (Fertigstellung der Hochwasserschadenssanierungen, Feuerwehrhaus Rastenfeld, Altstoffsammelzentrum, Güterwege- und Gemeindestraßenerhaltung, Tourismus etc.) wobei der Schwerpunkt aber zweifelsohne in den genannten KG´s zu setzen sein wird. Um bei den Ortsgestaltungen alle finanziellen Mittel ausschöpfen zu können, ersuche ich auch Dorferneuerungsvereine ins Leben zu rufen. Die entsprechenden Vorgespräche (Ortsgespräche) werden im Herbst 2003 stattfinden.

Liebe betroffene Bevölkerung.
Ich weiß, dass Sie durch die Maßnahmen finanziell sehr belastet werden. Aber ich weiß auch, dass eine Weiterentwicklung ohne durch die vom Bund gesetzlich vorgegebene Abwasserentsorgung als auch die notwendigen Wasserversorgungsanlagen langfristig nicht möglich ist. Wir machen das nicht zum Selbst-

zweck. Wie Sie sicherlich wissen, wäre es nicht Aufgabe der Kommune die Abwasserentsorgung oder die Wasserversorgung sicherzustellen.
Gemeinschaftsanlagen sind aber billiger als Einzelanlagen und aus dieser Sicht betrachtet fühlen wir uns verpflichtet, im Interesse aller, auch diese Projekte in Angriff zu nehmen. Des weiteren bringen derartige Projekte einen großen Entwicklungsschub für viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte.

Ich darf nun weitere Informationen bringen:
Bei der letzten Gemeinderatssitzung legte ich dem Gemeinderat den

Rechnungsabschluss 2002

vor.
Die wichtigste Aussage des Rechnungsabschlusses ist, dass zum Jahreswechsel ein Guthaben von ☐ 194.232,26 vorhanden war. Tatsache ist allerdings auch, dass sich der finanzielle Spielraum der Gemeinde jährlich aufgrund der steigenden Belastungen (wie z.B. laufender Kostensteigerungen, geringer werdender Einnahmen, Gesundheits- und Sozialhilfebereich) im ordentlichen Haushalt verringert.

Trotz der großen Investitionen (Ankauf des Feuerwehr- und Bauhofareals, Ankauf Kommunaltraktor, Straßenbau, Erholungswaldprojekt Osang, Aufschließung Wohnbaugebiet Hinterfeld Peygarten u.v.a.m.) und der außergewöhnlichen Belastungen durch das Hochwasser konnte der Schuldenstand um rund ☐ 65.000,-- auf ☐ 3,7 Mio. verringert werden. Von den Gesamtschulden entfallen ☐ 3,2 Mio. auf die Gebührenhaushalte Wasser und Abwasser.

Für 2003 sind folgende Aufgaben zu bewältigen: Wiederherstellung vieler Straßen nach dem Hochwasser, Erweiterung Friedhof Niedergrünbach, Brunnen für Wasserversorgung Rastenfeld und Peygarten-Ottenstein, Ausschreibung und Vorbereitung der Abwasserbeseitigung Marbach im Felde, Niedergrünbach, Sperkental und Rastenberg.

Generell kann gesagt werden, dass die nächsten Jahre von den Maßnahmen rund um die Abwasserbeseitigung in Marbach im Felde, Niedergrünbach, Sperkental und Rastenberg geprägt sein werden. Ansonsten werden die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen an Wegen, Gebäuden und sonstigen Gemeindeeinrichtungen erfolgen.

Die Gemeindeverwaltung soll weiterhin äußerst sparsam und effizient erfolgen, um eine Neuverschuldung möglichst hintanzuhalten.

Abwasserbeseitigung Marbach im Felde, Niedergrünbach, Sperkental und Rastenberg

Die Marktgemeinde Rastenfeld hat vom Amt der NÖ Landesregierung den Auftrag und die Förderzusage, mit dem Bauabschnitt BA06 der Abwasserbeseitigung (Marbach, Niedergrünbach, Sperkental und Rastenberg) mit 1.4.2004 zu beginnen. Es wird daher im Herbst 2003 die Ausschreibung und anschließend die Auftragsvergabe erfolgen.
Gleichzeitig wurde der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung beauftragt, die Kanaleinmündungsabgaben für den Bauabschnitt BA06 (Marbach, Niedergrünbach, Sperkental und Rastenberg) einzuheben. Mit Baubeginn am 1.4.2004 sollen von den anzuschließenden Liegenschaften Vorauszahlungen in Höhe von 80 % eingehoben werden. Zur Feststellung der Berechnungsflächen werden ab August 2003 Mitarbeiter vom Gemeindeverband in den betroffenen Orten die anzuschließenden Gebäude vermessen. Ich darf jetzt schon um Ihre Mithilfe bitten, damit diese Arbeit möglichst zügig abgeschlossen werden kann.

In diesem Zusammenhang darf ich alle Gemeindebürger um Verständnis bitten, dass die Vorschreibung von Kanal- und Abwasserabgaben jetzt vierteljährlich erfolgt. Der Grund dafür ist eine Verwaltungsvereinfachung für den Gemeindeverband - es werden zukünftig Kanal,

Abwasser, Müll und Grundsteuer gemeinsam vorgeschrieben. Damit sollen für uns alle die Verwaltungskosten gesenkt werden. Dafür, dass die erste Vorschreibung nicht wunschgemäß funktioniert hat, bitte ich um Nachsicht.

Wasserversorgung Marbach im Felde

Im Rahmen der Diskussion um die Abwasserbeseitigung wurde verständlicherweise auch die Frage laut: "Kann mit der Abwasserlösung nicht auch eine öffentliche Wasserversorgung für Marbach im Felde errichtet werden?" Dieser Frage wurde nachgegangen und es kam zu der einhelligen Meinung, dass für die zukünftige Entwicklung des Ortes eine öffentliche Wasserversorgung unbedingt erforderlich ist.
Seitens der Gemeinde wurde daraufhin eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die eine Investitionssumme von rund ☐ 500.000,-- ergab. Eine Befragung der Ortsbewohner ergab eine Mehrheit für die Errichtung der Wasserversorgungsanlage.
Der Gemeinderat hat daraufhin dieses Vorhaben in der letzten Sitzung behandelt und sich einstimmig zur Weiterentwicklung des Ortes Marbach i.F. bekannt. Dies im vollen Bewusstsein, dass die Gemeinde aus dem ordentlichen Budget finanzielle Mittel in Höhe von ☐ 80.000,-- bis ☐ 150.000,-- zuschießen wird müssen. Die Förderung von Bund und Land wird ca. 40 Prozent betragen.
Auch bei den jährlichen Betriebskosten wird anfangs eine Hilfestellung seitens der Gemeinde notwendig sein, da von Beginn weg nicht mit einer allzu großen Wasserabnahme zu rechnen ist. Der Wasserpreis wird dem der Versorgungsanlage Rastenfeld und Peygarten-Ottenstein angeglichen.
Nachdem dieser Grundsatzbeschluss des Gemeinderates gefasst worden ist, kann demnächst bereits mit den Bohrungen für die notwendigen Brunnen begonnen werden. Das Projekt wird dann gleichzeitig mit der Abwasserversorgung ausgeschrieben und umgesetzt werden.

Ich bin froh, dass diese äußerst wichtige und positive Entscheidung gefallen ist und wünsche mir, dass alle zum Wohl des Ortes an einem Strang ziehen. Die Entscheidung stellt einen Meilenstein in der Geschichte des Ortes Marbach im Felde dar.

Dorferneuerungsvereine gründen

Der Baubeginn der Abwasserbeseitigung für Marbach im Felde, Niedergrünbach, Sperkental und Rastenberg rückt immer näher. Aus Erfahrung wissen wir, dass mit derart großen Baumaßnahmen immer Wünsche für die Ortsraumgestaltung usw. verbunden sind.

Um diese Wünsche soweit wie möglich umsetzen zu können, ist eine große finanzielle Anstrengung erforderlich. Eine wichtige Rolle bei der Finanzierung spielen dabei die öffentlichen Fördermittel. Die NÖ Dorferneuerung hat schon oft mit finanziellen Mitteln für die Verwirklichung derartiger Wünsche beigetragen.
Es ist daher für die betroffenen Orte äußerst wichtig, dass Dorferneuerungsvereine gegründet werden, die in Folge öffentliche Fördermittel für die Umsetzung ihrer Gestaltungswünsche erhalten können.

Ich darf daher die Ortsbevölkerung von Marbach im Felde, Niedergrünbach und Rastenberg ersuchen, sich in dieser Richtung Gedanken zu machen. Seitens der Gemeinde und der NÖ Dorferneuerung wird organisatorisch große Unterstützung gewährt. Die zuständige Betreuerin von der NÖ Dorferneuerung, Frau Dipl. Ing. Lieselotte Jilka, freut sich schon auf eine weitere Zusammenarbeit und hat bereits die Abhaltung von "Dorfgesprächen" eingeplant.

Ich bitte daher die Orte, dass Proponentenkomitees gebildet werden, die dann schon aktiv mit Frau Dipl. Ing. Jilka für die Gründung des Dorferneuerungsvereins arbeiten.

Zentrales Melderegister - Gebäuderegister

Nach der Volkszählung 2001 wurden die Einwohnerdaten in das Zentrale Melderegister übergeführt. Die Einwohnermeldedaten sind seither in einer zentralen Datenbank = "Zentrales Melderegister - ZMR" evident und jede Änderung von Meldedaten müssen von allen Gemeinden in dieser Datenbank über das Internet durchgeführt werden.

Als nächster Schritt wird von der Statistik Austria ein Gebäude- und Wohnungsregister aufgebaut. Damit wird die Grundlage geschaffen, dass jeder Einwohner genau einem Haus oder einer Wohnung zugeordnet werden kann.

In der Marktgemeinde Rastenfeld wurde daher begonnen, jene Objekte zu erheben, bei denen bisher zwei Wohnhäuser mit einer Hausnummer erfasst sind. Damit eine Unterscheidung möglich ist, muss für eines der Wohnhäuser eine neue Hausnummer oder ein Buchstabe vergeben werden.

In der Praxis wird somit z.B. für das Objekt Nr. 25 für das zweite Wohnhaus die Nummer 25a vergeben. Die betroffenen Hausbesitzer wurden bereits angeschrieben und ich möchte diese ersuchen, eine entsprechende Stellungnahme (gewünschte Bezeichnung) im Gemeindeamt abzugeben.
Diese Maßnahme hat keine Auswirkungen auf Wasser- oder Abwassergebühren.

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Zeit bleibt nicht stehen und wir haben auch zukünftig viel zu tun. Ich darf meine immer wieder geäußerte Bitte an Sie richten mitzutun und mitzugestalten.

Die Gemeinderäte oder das Gemeindeamt sind nicht in der Lage alles zu tun. Ohne Eigeninitiative kann eine Gesellschaft nicht bestehen.

Ich bitte auch bei jenen um Verständnis, denen ich oder der Gemeinderat ihre ganz persönlichen Wünsche aus Gründen der Allgemeinheit nicht erfüllen konnten. Gemeinschaftliche Anliegen gehen vor dem Einzelanliegen wobei aber natürlich diese auch nach Möglichkeit erfüllt werden.

So bitte ich Sie um Mitarbeit, Offenheit und um gute Zusammenarbeit für eine gedeihliche Gemeindeentwicklung unter dem Motto: "Ich mache selbst, was ich machen kann!"

Vielen Dank und alles Gute
Ihr

Hans-Dieter Widder
Bürgermeister

Amtliches

VERBRENNUNGSVERBOT:

Flächenhaftes Verbrennen biogener Materialien im Freien

Die maßgeblichen Vorschriften über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien (Stroh, Holz- und Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) außerhalb von Anlagen, also in der freien Natur, sind gesetzlich geregelt.

Folgende Aufstellung gibt Ihnen einen Überblick über die diversen gesetzlichen Regelungen:

<table>
<tr><td></td><td colspan="2">Punktuell</td><td>F l ä c h e n h a f t</td></tr>
<tr><td>Herkunftsbereich</td><td>Aus dem intensiv landw.Bereich</td><td>Aus dem Hausbereich</td><td></td></tr>
<tr><td>V E R B O T</td><td>1. Mai – 15. Sept.</td><td>Ganzjährig</td><td>G a n z j ä h r i g</td></tr>
<tr><td rowspan="3">AUSNAHMEN</td><td colspan="2">Zur Schädlingsbekämpfung, z.B.
Rosskastanienlaub v.15.8.-30.10.</td><td rowspan="3">Soweit landw. erforderlich mit Verordnung des Landeshauptmannes oder mit Bescheid des Bürgermeisters z.B. für Stroh auf Stoppelfeldern bei bestimmten Schädlingen und im Rahmen des Herbstanbaues von Raps und Wintergetreide</td></tr>
<tr><td colspan="2">Grill- und Lagerfeuer
Brauchtumsfeuer</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kleine Mengen, wenn wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall nicht im Hauskompost verwertbar</td></tr>
</table>

Änderung der NÖ Pendlerhilfe

Die NÖ Pendlerhilfe ersetzt NÖ ArbeitnehmerInnen 40% bzw. Lehrlingen bis zu 80% des Preises von 11 Monatsstreckenkarten der ÖBB für Fahrten zwischen dem Hauptwohnsitz und der zumindest 25 km (bei ArbeitnehmerInnen) bzw. 3 km (bei Lehrlingen) entfernten Arbeitsstätte.

Für Lehrlinge, die eine monatliche Lehrlingsentschädigung bis zu ☐ 370,-- erhalten, kann die jährliche Pendlerhilfe in doppelter Höhe gewährt werden.

Die neuen Richtlinien gelten ab 1. Jänner 2003

Amtliches

"Mehrwegwindel" Förderungsaktion

Die "NÖ Mehrwegwindelaktion" des GUV - Krems, des Landes Niederösterreich und dem Verein WIWA wird auch im Jahr 2003 weitergeführt!

Ein Kind produziert in der Wickelperiode bis zu 1,5 Tonnen Einwegwindelmüll. Die Kosten für Wegwerfwindeln belaufen sich auf ca. 1017,-- bis 1308,--. Die höheren Anschaffungskosten für waschbare Höschenwindeln rechnen sich spätestens nach einem Jahr. Danach wird praktisch gratis gewickelt!
Abfallvermeidung bringt daher Restmüllreduktion und Kostenersparnis für alle.

Gutscheinabgabe und Zugang zu Gutschein
Die Gutscheine werden beim Gemeindeamt abgestempelt und ausgefüllt.

- Voraussetzung ist: Hauptwohnsitz in der Gemeinde
- mit Mutter-Kind-Pass bereits vor der Geburt des Babys
- bei oder nach Anmeldung des Neugeborenen am Gemeindeamt

Der Windelgutschein kann bei einem Händler nach Wahl in ganz Niederösterreich eingelöst werden. Der Händler zieht den Gutscheinwert vom tatsächlichen Kaufpreis ab. (Händler siehe Folder)
Das Grundausstattungspaket kann nach Bedarf zusammengestellt werden. Eine Wickelgrundausstattung soll den Großteil an Wickelutensilien für die gesamte Wickelperiode abdecken.

Gültigkeit des Gutscheines
Der Gutschein ist ab dem Datum der Anforderung ein Jahr lang gültig.

Das Bezirksgericht Krems INFORMIERT:

Ab 1. Jänner 2003 haben im Straf- und Exekutionsverfahren Veröffentlichungen durch Aufnahme in die Ediktsdatei zu erfolgen (§ 376 StPO, §§ 71, 71a, 174, 272 Abs 5 und 174 EO, jeweils idF BGBI. I Nr. 98/2001).

*Bis dato erfolgten Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung, an der Gerichtstafel bzw. in den Gemeinden entfallen ab **1.1.2003**!

***Veröffentlichungen gerichtlicher Versteigerungen erfolgen nur mehr im Internet unter**

"www.edikte.justiz.gv.at"

Amtliches

Polizeistrafgesetz

Aus gegebenen Anlass wird auf die Bestimmungen des Polizeistrafgesetzes hingewiesen. Im § 1a ist festgelegt: **Mitführen und Verwahren von Hunden**.

Abs. 4 sagt, dass an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, **Hunde an der Leine oder mit Maulkorb** geführt werden müssen.
Abs. 9 sagt, dass eine **Verwaltungsübertretung** begeht, wer gegen eine Bestimmung des Abs. 4 verstößt.
Abs. 10 sagt, dass Verwaltungsübertretungen - wenn die Tat nicht in die Zuständigkeit der Gerichte fällt - von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer **Geldstrafe bis zu Euro 7.000,--** zu bestrafen ist.

§ 2a sagt, dass die Organe der Bundesgendarmerie bei der Vollziehung des § 1 a Abs. 4 einzuschreiten haben durch
a) Vorbeugungsmaßnahmen gegen drohende Verwaltungsübertretungen;
b) Maßnahmen, die für die Einleitung oder Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren erforderlich sind.

Aufhebung des Badeverbotes

Die Bezirkshaufptmannschaft Zwettl verfügt gem. § 10a Abs.3 Bäderhygienegesetz die **Aufhebung des im August 2002** verordneten Badeverbotes für folgende Badestellen in den Badegewässern

Ottensteiner Stausee:
1. Badeplatz Mittereith
2. Campingplatz Lichtenfels

Dobra Stausee:
1. Campingplatz Dobra
2. Jugendlagerplatz Dobra

Brauchtum oder Ärgernis ?

Der 1. Mai rückt näher und wie jedes Jahr werden voraussichtlich "Maisteige" die Landschaft zieren. So schön und lustig die Maischerze sein können, so ärgerlich werden sie, wenn Eigentum beschädigt wird oder Ehrenbeleidigungen passieren (Zeichnungen mit Lackfarben auf der Straße zählen nicht zu den Kavaliersdelikten, denn das Überstreichen kostet der Gemeinde Geld!).

E.Huber - die Fachgeschäfte in Gföhl

Optik Huber
Augenoptik - CL-Linsen
Hörakustik - Uhren
Schmuck
Pollhammerstr. 4 www.optik-huber.at

Uhren Huber
Schmuck
Modeschmuck
Geschenksartikel
Langenloiserstr. 6 Tel.: 02716/8624

Scharfes Sehen - scharfes Hören - scharfes Service

Amtliches

Wahlergebnis der Landtagswahl

Amtliches

Bauverhandlung

Bitte immer zeitgerecht anmelden!
Termine werden nach Bedarf vereinbart.

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindebürger/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen. Folgende Termine sind für 2003 vorgesehen:

Ausgabe 2/2003:			
Redaktionsschluß	10. Juni	Erscheinungsdatum	24. Juni
Ausgabe 3/2003:			
Redaktionsschluß	2. Sept.	Erscheinungsdatum	16. Sept.
Ausgabe 4/2003:			
Redaktionsschluß	11. Nov.	Erscheinungsdatum	25. Nov.

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastenfeld
3532 Rastenfeld 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/351
homepage: www.rastenfeld.at; email: gemeinde@rastenfeld.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hans-Dieter Widder
Verlagspostamt: 3532 Rastenfeld, Erscheinungsweise: periodisch
Die gefertigten Beiträge sind im Originalwortlaut wiedergegeben.

Raiffeisenbank
Region Waldviertel Mitte
Meine Bank in Rastenfeld

2. Ottensteiner Seelauf

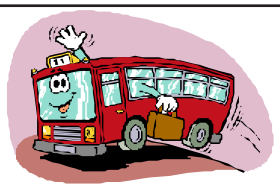
Als Folgeveranstaltung zum vorjährigen Waldviertler 3-Seen-Lauf findet am
So., 29. Juni 2003 der "2. Ottensteiner Seelauf"
als "der" Laufevent für die Region Kampstauseen Gföhlerwald statt.

Hobbyläufe für Schüler (300 - 1000 m), Start ab 9.30 Uhr
Hobbylauf : 3000m, Start 10:15 Uhr
Getrennte Wertung Jugend, Damen und Herren
Sonderwertung: Der meistgenannte Verein bzw. Gruppe erhält eine Überraschung.
(Nennung bei Haupt- u. Hobbylauf)
Hauptlauf: 9000m, Start 10:15 Uhr
Klassen von Junioren bis W50 und M60 Jeweils 10er Sprünge
Sonderklasse: Kombiwertung **Mountainbike/Seelauf**

Anmeldung:
Nennung am Veranstaltungstag ab 8:30 Uhr bis spätestens 30 Min. vor dem Start des jeweiligen Laufes.
Voranmeldung:
Gemeindeamt 3532 Rastenfeld 30, 02826/289, Fax 02826/351,
Email: info@rastenfeld.at

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Wir fahren nach Rastenberg / Thüringen



Nachdem die Gründung der Städtepartnerschaft mit Rastenberg/Thüringen im vergangenen Herbst so großen Anklang fand, organisiert die Marktgemeinde Rastenfeld einen Gegenbesuch, um den Kontakt zu unseren "Städtepartnern" weiter zu vertiefen. Die Fahrt findet vom

Donnerstag, 29. Mai (Christi Himmelfahrt) bis
Sonntag, 1. Juni 2003 statt.

Bgm. Vogel und sein Team organisieren für uns einen sicherlich interessanten und vielfältigen Aufenthalt, wobei einer der Höhepunkte der Besuch der "Kulturstadt Europas", Weimar, sein wird.
Die Buskosten für die Reise werden von der Gemeinde übernommen, bzw. werden diese aus EU-Fördermittel finanziert. Alle anderen Kosten, wie Nächtigungen (pro Doppelzimmer 50,00 mit Frühstück pro Tag), Verpflegung und ev. Eintritte sind von den Reiseteilnehmern selbst zu tragen.

Alle GemeindebürgerInnen, die an der Fahrt teilnehmen wollen, sind dazu herzlich eingeladen.
Anmeldungen bitte bis spätestens 24. April 2003 bei Frau Gießrigl bzw. Frau Fischer (02826/289 DW 14) im Gemeindeamt.
Die Anmeldungen werden nach Anmeldedatum gereiht !!!

Biogasanlage Rastenfeld

Biogas !
Eine alternative Einkommensschiene für die Landwirtschaft ?

Aufgrund der Vorgaben des Ökostromgesetzes 2002 soll ein gewisser Prozentsatz der Energie (z.B. Strom u. Wärme) aus Biomasse erzeugt werden. Es wurde ein Einspeisetarif festgelegt, der den wirtschaftlichen Betrieb einer derartigen Anlage möglich macht. Die Marktgemeinde Rastenfeld hat für die Region Kampstauseen-Gföhlerwald und die angrenzenden Gemeinden Zwettl und Waldhausen zu einer Diskussion über Biogasanlagen ins Kulturhaus Rastenfeld eingeladen. Bgm. Widder freute sich über das große Interesse - er konnte über 100 Besucher begrüßen.

Dipl. Ing. Rittler von der NÖ.LLWK und Ing. Streisselberger, Agrar Plus, erklärten anhand einer Beispielrechnung, wie sich eine Anlage in Rastenfeld in Kombination mit der Abwärmenutzung durch das Sägewerk Gebr. Steininger rechnen würde. Die gesetzlichen Vorgaben unterstützen nicht nur den Klimaschutz, sondern bewirken auch, dass Landwirte durch eine aktive Bewirtschaftung ihrer Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen eine Einkommensmöglichkeit haben und dabei unsere Heimat schön gestalten bzw. erhalten. Dies bedeutet wiederum einen wichtigen Beitrag zum Tourismus. Bioenergie als Zukunft für die Landwirtschaft schafft Möglichkeiten für die Bauern, Bioenergie nachhaltig zu nutzen und die Kreislaufwirtschaft zu unterstützen. Es gilt jetzt die Chancen für die Zukunft zu nutzen.
Die Gemeinde Rastenfeld, Agrar Plus und Landwirtschaftskammer werden die Proponenten bei der weiteren Projektentwicklung unterstützen. Die Diskussionsteilnehmer erhalten Fragebögen zugestellt. Neue Interessenten können sich im Gemeindeamt Rastenfeld oder bei GGR Leopold Anthofer melden.

Lokale AktionsGruppe
LEADER+
Kulturpark Kamptal

Bilanz nach dem ersten Jahr LEADER+ Region Kulturpark Kamptal:

Die erste Million Euro an Projektvolumen ist erreicht!

10 beschlossene Projekte, 4 davon bereits mit großartigem Erfolg abgeschlossen, bewegen mehr als 1 Million Euro Gesamtvolumen für unsere Region. Rund 800.000,- Fördermittel aus der EU und dem Land NÖ sind eine stolze Zwischenbilanz, mit der die LEADER-Region Kamptal einmal mehr ihre Führungsposition in Niederösterreich unter Beweis stellt.

Mit dieser überaus erfreulichen Botschaft begrüßte Vorsitzender Abt Mag. Bernhard Naber OSB die Vertreter der 23 Gemeinden der Leader-Region Kulturpark Kamptal, sowie die prominent besetzte Gästerunde bei der 3. Bürgermeistervollversammlung am 10. Februar 2003 im wieder eröffneten China Zentrum in Gars am Kamp. Von den zehn bisher bewilligten Projekten konnten vier bereits mit großartigem Erfolg abgeschlossen werden und haben ihre nächsten Aktivitäten bereits in Planung.
Die NRAbg. Dr. Günter Stummvoll und Anna Höllerer betonten die Impulswirkung und die Authentizität der vorgestellten Projekte. Sie zeigen die Stärke des Miteinanders und des Zusammenhaltens in der Region, um sich auch in einem erweiterten Europa nachhaltig zu etablieren. Höhepunkt der Versammlung war die Präsentation der 10 von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) sowie von den LEADER Förderstellen genehmigten Projekte durch die Initiatoren selbst.
Zum Schwerpunktthema Gesundheit setzten die Projekte „Gesunde Kleinregion" und das „Kräuterfest" im Kurpark Gars neue Akzente.
Die Marketingaktivitäten der Weinstraße Kamptal sowie der neu gegründeten ARGE Kamptalgärten wurden mit großem Besuchererfolg verwirklicht und haben auch gerade zur Bewältigung des Gästeschwundes nach dem Hochwasser erfolgreich gegengesteuert.
Einen ersten Zwischenbericht lieferten die Projekte „Beerenobst – Naschgarten" der Arche Noah, „Revitalisierung des historischen Schlossparks Mühlbach am Manhartsberg" und „Transnationale Kooperation zum europäischen Geopark" des Tourismusverbandes Kulturpark Kamptal.
Ihre Vorhaben für das kommende Jahr präsentierten die ARGE Wanderreitwegenetz und die ARGE Jugendtourismus am Kamp in der Kleinregion Kampstauseen-Gföhlerwald.
Elisabeth Plitzka-Pichler, LEADER-Beauftragte der Region Kulturpark Kamptal stellte die geplanten Qualifizierungsmaßnahmen und Arbeitsschwerpunkte für das heurige Jahr vor.
Mehr Informationen zu den Projekten unter www.leader-kamptal.at !
Im Anschluss an die Veranstaltung gratulierte Labg. Bernd Toms dem Vorsitzenden Abt Mag. Bernhard Naber OSB im Namen aller Bürgermeister zu seinem 25jährigen Jubiläum. Mit einem Olivenbaum, dem biblischen Ölbaum, dankte er symbolisch für sein Engagement in der Region.

einige Projekte:

***Gesunde Kleinregion Kampstauseen Gföhlerwald-Pilotphase 02**
***Wanderreitwegenetz Kampstauseen – Gföhlerwald**
***Jugendtourismus am Kamp**
u.v.m.

Laufend aktuelle News zu LEADER+:
LEADER Österreich: www.leader-austria.at
Details zu den Projekten:
LEADER+ Region Kulturpark Kamptal: www.leader-kamptal.at
Geschäftsführung: Elisabeth Plitzka-Pichler, 0664/391 5751, plitzka@leader-kamptal.at

Wohnhausanlage Hinterfeld

Geförderte Wohnhausanlage in Peygarten

Wohnen mit dem Freizeitparadies Stausee Ottenstein unmittelbar vor der Tür: Im sogenannten "Hinterfeld" in Peygarten errichtet die Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel" in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rastenfeld zur Zeit das erste von zwei geförderten Wohnhäusern. Die Nachfrage ist so groß, dass in diesem Haus bereits alle 8 Wohnungen vermietet sind. Doch keine Angst - die Wohnbauförderung für das zweite Haus ist bereits gesichert, mit dem Bau wird im Sommer 2003 begonnen, die Fertigstellung ist für Sommer 2004 geplant. Das erste Haus wird bereits im Herbst 2003 an die Mieter übergeben.

Möglich gemacht wurde die Realisierung des Projektes durch die großzügige Wohnbauförderung des Landes NÖ. So wird pro Haus ein Direktdarlehen mit nur 1 % Verzinsung in Höhe von mehr als 430.400,- Euro gewährt. Weiters fließen jährlich Annuitätenzuschüsse in Höhe von ☐ 5.300,-. Zusätzlich können die Bewohner um die sogenannte Superförderung ansuchen. Hierbei handelt es sich um einen nicht rückzahlbaren, von Einkommen und Familiengröße abhängigen Annuitätenzuschuss von bis zu ☐ 319,- pro Monat und Wohnung. Auch die heimische Wirtschaft erfährt durch dieses Projekt eine Stärkung: So konnten die Aufträge für das Gesamtbauvolumen von mehr als 1,5 Millionen Euro für beide Häuser praktisch zur Gänze an Firmen aus dem Waldviertel vergeben werden. Zur Komplettierung der Wohnanlage sind 5 Reihenhäuser in Planung, für die ebenfalls bereits um Wohnbauförderung angesucht wurde.

Ein Grund für die große Nachfrage ist die gelungene Planung der Häuser durch Architket Dipl. Ing. F. Friedreich aus Karlstein. Nach außen hin fügen sich die Gebäude harmonisch in die herrliche Landschaft ein, im Innenleben punkten sie mit funktionellen Grundrissen und hellen Wohnungen. Zusätzlich stehen ein Trockenraum, ein Kinderwagen- und Fahrradabstellraum sowie für jede Wohnung ein Kellerabteil und ein Autoabstellplatz zur Verfügung. Ein weiteres Argument für eine Wohnung in Rastenfeld ist die äußerst günstige Miete, die durch die Gewährung der Wohnbauförderung erreicht werden kann: Bei voller Superförderung ist eine Wohnung bereits ab ☐ 35,- zuzügl. Betriebskosten pro Monat zu haben. Die erforderlichen Eigenmittel betragen lediglich ☐ 55,- pro m². Es stehen Wohnungen mit 55 m² bzw. 72 m² Wohnnutzfläche zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel", Hauptstraße 5, 3820 Raabs Tel. 02846/7014, Fax 02846/7014-9, e-mail wav@waldviertel-wohnen.at, www.waldviertel-wohnen.at

Ferienbetreuung
In NÖ entsteht in den Sommerferien ein großer Betreuungsbedarf, wenn die Kindergärten und Schulen geschlossen haben. Denn in der Regel haben berufstätige Eltern nur 5 Wochen Urlaub und die Kindergärten u. Schulen aber 9 Wochen Ferien. Deshalb hat sich das HW entschlossen sein Angebot in der Ferienbetreuung zu erweitern. Bei dieser Ferienbetreuung handelt es sich um eine kreative Freizeitgestaltung in Gruppen in den Ferien. Im Gegensatz zur oft stark strukturierten Alltags – und Freizeitgestaltung während des Schuljahres, sollen in den Ferien Spiel, Spaß und Unterhaltung an vorderster Stelle stehen. Die Ferienbetreuung geschieht unter professioneller Leitung einer Fachkraft (KDG; Hortnerin od. Lehrerin). Unser Zielgruppe sind Kinder von 3 – 10 Jahren, die ihre Freizeit mit Spielkameraden verbringen wollen.
Unsere vorläufigen Termine für die Ferienbetreuung sind der **7. bis 18. 7. 2003 und der 11. bis 29.8 2003.**
Einsatzleiterin**: Hermine Kreutzer, Tel. (02822) 53711 od. 0664/3741201 Di, Do u. Fr 8.00-11.00 Uhr**
Mit den drei Angeboten **individuelle Lernbegleitung, individuelle Nachhilfebetreuung und Arbeitsbegleitung** kommt der Bunte Schirm einem großen Bedürfnis der Kinder und Jugendlichen und deren Eltern nach Beratung und Unterstützung entgegen.
Für Lernbegleitung und Nachhilfe kostet eine Einsatzstunde ab 15, wobei Vergünstigungen möglich sind.
Um in der gesamten Region flächendeckend erfolgreich arbeiten zu können, sind wir laufend auf der Suche nach **Mitarbeitern**, die mit **sozialem Engagement** und **ein wenig Zeit** Kindern beim Lernen helfen wollen.
Lernbegleiter verdienen 6,54 pro Stunde sowie eine Kilometergeldpauschale. Nachhilfebetreuer sollten Matura haben, sie verdienen 14,54 in 1,5 Stunden.
Außerdem bieten wir unseren Mitarbeitern kostenlose Aus- und Weiterbildung, flexible Zeiteinteilung, psychologische und pädagogische Unterstützung sowie die Einbindung in ein junges, dynamisches Team.
Bunter Schirm:
Einsatzleiterin: **Susanne Göschl**
0676 / 8787 44200
oder 02822 / 53 711 Mi. Vo.

HILFSWERK

Pflegehilfsmittelverleih
Im Rahmen der Hauskrankenpflege verleiht das Hilfswerk auch Pflegehilfsmittel wie z.B. elektrische Pflegebetten, Rollstühle und reziproke Gegestelle

Neues vom Notruftelefon: Der Falldetektor
Durch eine neue Zusatzeinrichtung des Hilfswerk-Notruftelefons kann bei Unfällen nun noch wirksamer geholfen werden: Der Falldetektor erkennt und meldet Stürze automatisch und zuverlässig. Der kleine Sensor wird an der Taille getragen bzw. am Gürtel befestigt. Sollte die Person stürzen – ob aus dem Liegen, dem Sitzen oder dem Stehen –, registriert dieser Sensor die Bewegung und den anschließenden Aufprall. Automatisch wird dadurch ein Alarm an die bewährte Notrufzentrale des Hilfswerks gesendet. Und dieser Alarm kann Leben retten: Tritt eine Hilfeleistung nach einem Sturz oder anderem Notfall innerhalb einer Stunde ein, können nachgewiesene 90 % der geretteten Menschen weiterhin unabhängig zuhause leben! Kann jedoch Hilfe nicht verständigt werden und der Gestürzte muss mehrere Stunden warten, sinkt der Prozentsatz auf 10 %.

Hilfswerk Zwettl
Einsatzleiterin: **Maria Neugschwandtner**
Bürgergasse 1
3910 Zwettl
Tel. 02822/54222
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

Das Hilfswerk Zwettl nimmt MitarbeiterInnen auf:

- Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
- Ergo- und Physiotherapeuten
- PflegehelferInnen
- HeimhelferInnen
- Tagesmütter
- Mobils Mamis
- JugendhelferInnen
- NachhilfebetreuerInnen

Haussammlung - Rotes Kreuz - Zwettl

Obwohl es heuer etwas schwierig war, viele Bewohner der Orte Rastenfeld und Peygarten-Ottenstein anzutreffen, konnte wieder ein großartiges Ergebnis erzielt werden. Das Rote Kreuz-Bezirksstelle Zwettl bedankt sich sehr herzlich für diesen wertvollen Beitrag und das freundliche Entgegenkommen, auch für die Spendenfreudigkeit in den vergangenen Jahren.

i.V. Ilse Radinger

Kultur

Nach Ablauf der 1. Funktionsperiode hat der Kulturverein KREATIVES RASTENFELD in seiner Vollversammlung im Februar seinen Vorstand neu gewählt.

v.links n.rechts: Robert Simunek (Rechnungsprüfer), RegRat Engelbert Müller (Beirat), Mag. Renate Porstendorfer (Schriftführer), Silvia Brunner (Kassier), Prof. Mag. Karl Brunner (Obmann), Gisela Stastny (Rechnungsprüfer), Werner Stastny (Beirat)

Auch heuer findet vom 9. bis 25. Mai im Schloss Ottenstein eine Gemeinschafts-ausstellung MALEREI - SKULPTUR - KUNSTHANDWERK - FOTOGRAFIE des "Kreativen Rastenfeld" statt, zu der wir herzlich einladen.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 - 18 Uhr,
Samstag und Sonntag 10 - 18 Uhr,
Montag-Dienstag Ruhetag!

Die Vernissage ist am 8. Mai 2003 um 19.30 Uhr. Wir möchten alle Freunde des "Kreativen Rastenfeld" dazu herzlich einladen! Heuer wird auch Peter Weber (Burgmühle Rastenberg) - unser "Holzbildhauer" wieder mitmachen.
Wir freuen uns sehr darüber und hoffen auf Ihren Besuch im Schloss Ottenstein.

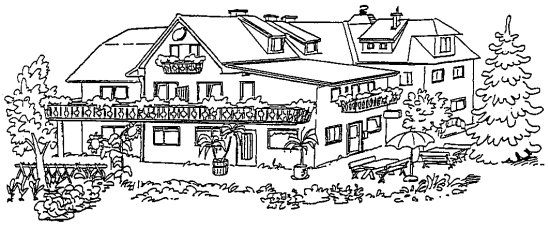
Herzlichst Silvia+Karl Brunner

Fun-Pub „Nightlife Garage"

Das Abend– und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer. Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten:
Do von 20 – 2 Uhr
Fr, Sa von 20 – 4 Uhr
So von 20 – 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF
Waldblick



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

Kindergarten Rastenfeld

Der **Faschingsausklang** wurde im Kindergarten Rastenfeld mit einem großen Dinosaurierfest und einer Saurierjause ausgiebig gefeiert.

Die großartigen Kostüme wurden von den Kindergarten-kindern selbst gebastelt

Große Freude herrschte bei den Kindern im Kindergarten Rastenfeld als Bankstellen-leiter Karl Sinhuber von der **Raiffeisenbank Rastenfeld** ein Spielauto und viele Kar-tonbausteine als Geschenk überbrachte.

Kindergartenleiterin Manuela Schnabel dankte im Namen der Kinder sehr herzlich für die großzügige **Sachspende**.

Volksschule

Apfeltag in der Volksschule

Dank des großen Engagements des Elternvereins der VS Rastenfeld gibt es alle zwei Wochen einen Apfeltag in der Schule.
Dafür kommen jeweils zwei Mütter in der großen Pause in die Schule und schneiden für die Kinder der Volksschule kiloweise Äpfel auf.
Liebevoll angerichtet und serviert schmeckt´s dann allen gut.
Der Apfeltag soll auch außerhalb der Schule das Apfelessen schmackhaft machen.
Wie heißt es doch so schön:

One apple a day keeps the doctor away

Volksschule

Besuch beim Bürgermeister

Am letzten Freitag besuchte unsere Klasse in Sachunterricht das Gemeindehaus. Wir wurden vom Herrn Bürgermeister Hans-Dieter Widder herzlich empfangen. Gleich zu Beginn zeigte er uns die Wahlurne und erklärte uns, dass man nach der Wahl die Stimmzettel hineinwerfen müsse.
Er führte uns in ein großes Büro und zeigte uns den Katasterplan der Gemeinde Rastenfeld. Danach bestaunten wir die Luftbilder der Katastralgemeinden. Anschließend gingen wir in den großen Sitzungssaal. Der Herr Bürgermeister erzählte uns, wofür die Gemeinde zu sorgen hat. Nun durften wir uns auf die Plätze der Gemeinderäte setzen. Alle Kinder aus unserer Klasse hatten ein paar Fragen für den Bürgermeister vorbereitet. Die durften wir nun stellen. Der Herr Bürgermeister beantwortete alle unsere Fragen geduldig.
Zum Schluss zeigte er uns noch sein Büro und der Herr Sekretär Müllner machte noch ein Foto von uns und dem Herr Bürgermeister vor dem Gemeindehaus.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse VS

Blutspendeaktion

Nächster Termin:

Palmsonntag, 13. April

9 bis 13 Uhr, Hauptschule

Bitte vormerken: Für das Jahr 2003 sind noch folgende Blutspendetermine vorgesehen:
31.08. une 14.12.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.roteskreuz.at

Wer kann Blut spenden?
Alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre). Die letzte Blutspende soll 8 Wochen zurückliegen. Frauen können 4 bis 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut spenden.

Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

Ostermarkt im Schloss Ottenstein

05.04. bis 21.04.2003, an den Samstagen, Sonntagen und Osterfeiertagen jeweils von 10.00 - 18.00 Uhr
Zahlreiche Aussteller präsentieren Ihre Handwerkskünste

Osterbauernmarkt

12.04. und 13.04.2003, im Pfarrstadl Rastenfeld
jeweils 10.00 - 18.00 Uhr mit Pfarrcafe

Blutspenden

Palmsonntag, 13.04.2003, 9.00 - 13.00 Uhr, Hauptschule Rastenfeld

“Nordic Walking”

26.04.2003, Kursleiter ist Ulrich Swoboda, Stöcke stehen zur Verfügung
Anmeldung im Gemeindeamt bis 16. April unter Tel. 02826/289

Veranstalter: Gesunde Gemeinde Rastenfeld

Ausstellung “Handwerk und Kunst unserer Zeit”

26.04. bis 27.04.2003 und vom 03.05. bis 05.05.2003 im Schloss Ottenstein

Ausstellung “Kreatives Rastenfeld”

Vernissage 08.05.2003, Ausstellung 09.05 - 25.05.2003 im Schloss Ottenstein
Veranstalter: Kreatives Rastenfeld (Details siehe Seite 15)

“Holz ist genial” - Ausstellung im Schloss Waldreichs

01.05. bis 26.10.2003,

Ausstellung über die Anwendungsmöglichkeiten und die Bedeutung von Holz

Leinenhaus Aktionstage: Bluse-Hemd

02.05 bis 10.05.2003, Di - Fr 9.00 - 17.00. Sa 9.00 - 13.00 Uhr
im Waldland Leinenhaus

Muttertagsfeier des Seniorenbundes

08. Mai 2003, 14.30 Uhr, GH Rucker Rastenberg

Muttertagsfeier des Pensionistenverbandes

09. Mai 2003, Gasthaus Huber um 15.00 Uhr

Konzert von Peter Ratzenbeck

17. 05. 2003, 19.30 Uhr im Kulturhaus Rastenfeld

Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

Orgelkonzert mit Roland Götz
29.05.2003, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Rastenfeld

13. Kunst- und Antiquitätenmesse im Schloss Ottenstein
07.06. bis 09.06.2003 ,Eröffnung am 06.06.2003

Polenreise
10. - 13. Juni 2003 Krakau, Tschenstochau, Wieiczka.
Veranstalter: Seniorenbund Rastenfeld

Freiwillige Feuerwehr - Fest Rastenfeld
13. - 15. Juni 2003, Pfarrstadl Rastenfeld

Sonnwendfeier
18. Juni 2003, Beginn 20.00 Uhr
Mitwirkende sind die Volks- und Hauptschule Rastenfeld,
Sing- und Musikgemeinschaft Rastenfeld, u.v.m.

Leinenhaus Flachsblütentage
27.06. bis 29.06.2003, Ganztägig im Waldland Leinenhaus

Sommerausstellung “Kunst und sakrale Skulpturen”
28.06. bis 28.09.2003, im Schloss Ottenstein

2. Ottensteiner Seenlauf
Laufveranstaltung für Sportler und Hobbyläufer, Kinder und Jugendlauf
Sonntag, 29.06.2003, 9.30 Uhr in Rastenfeld
Veranstalter: Gesunde Gemeinde Rastenfeld

Sturmfest, der FF Peygarten
23. u. 24 . August 2003, Feuerwehrhaus in Peygarten-Ottenstein

Blutspenden
31.08.2003, 9.00 - 13.00 Uhr, Hauptschule Rastenfeld

Feuerlöscherüberprüfung
27.09.2003, Feuerwehrhaus in Peygarten-Ottenstein

Kulinarisches

(Programmänderungen vorbehalten)

Ripperlessen
Restaurant LATE, Niedergrünbach
11.04. und 12.04.2003

Osterbrunch
Restaurant LATE, Niedergrünbach
20.04. 2003

Osterkitz
Gasthaus Fischelmayer, Niedergrünbach
20.04. und 21.04.2003

Lamm-Essen mit Kindermalwettbewerb
Gasthaus Schneider, Peygarten-Ottenstein
20.04. und 21.04.2003, ab 11.00 Uhr

Muttertagsmenü
Gasthaus Schneider, Peygarten-Ottenstein
11.05.2003, jede Mutti bekommt eine Rose und jede Omi einen Blumenstraus

Ripperlessen
Restaurant LATE, Niedergrünbach
23.05. bis 25.05.2003 und 27.06. bis 29.06.2003

Waldviertler Nudelspezialitäten
jeden Mittwoch vom 04.06. bis 03.09.2003,
im Schloss Ottenstein, jeweils ab 18:30 Uhr

Köstliche Spieße
jeden Donnerstag vom 05.06. bis 04.09.2003,
im Schloss Ottenstein, jeweils ab 18:30 Uhr

Waldviertler Bauerngerichte
jeden Freitag vom 06.06. bis 05.09.2003,
im Schloss Ottenstein, jeweils ab 18:00 Uhr

Burg - Heurige
jeden Samstag vom 07.06. bis 06.09.2003,
im Schloss Ottenstein, jeweils ab 18:30 Uhr

Brunch - Buffet
Hotelrestaurant Ottenstein
jeden 2. Sonntag im Monat, ab 11 Uhr

USV United RASTENFELD

Liebe Fußballfreunde!

Die Frühjahrsmeisterschaft liegt vor uns - wir hoffen alle, dass sie erfolgreicher wird als der Herbstdurchgang.

Spieltermine:

13.4.2003 15h	USV United Rastenfeld	: SU Rudmanns/Stift Z.
21.4.2003 15h	USV United Rastenfeld	: USC Etzen
27.4.2003 15h	USC Friedersbach	: USV United Rastenfeld
04.5.2003 15h	USC Großglobnitz	: USV United Rastenfeld
10.5.2003 15h	USV United Rastenfeld	: USC Grafenschlag
31.5.2003 16h	USV United Rastenfeld	: USC Oberstrahlbach
07.6.2003 16h	USV Traunstein Schönb.	: USV United Rastenfeld

Wir danken allen Sponsoren, die den Verein so tatkräftig unterstützen. Weiters hoffen wir wieder auf die Unterstützung unseres tollen Publikums.
In diesem Sinne wünsche ich allen schöne und spannende Spiele auf unserer schönen Sportanlage.

Mit sportlichen Grüßen Rudolf Neumeister u.Josef Dastel

Kegelklub KSK KW Ottenstein

Der KSK KW Ottenstein ist derzeit nicht zu schlagen. In der Frühjahrs-Kegelmeisterschaft wurden 5 Siege in Folge eingefahren. Die Gegner waren Obergrafendorf, Allentsteig, Austria Krems, Haitzendorf und Amstetten Allersdorf.
Der KSK Ottenstein konnte damit die Führung in der 1. Klasse West ausbauen und liegt voll auf Kurs in Richtung Meistertitel und hofft auf den Aufstieg in die Regionalliga West.
Am 24.4., 18.30 Uhr findet das letzte Heimspiel auf den Kegelbahnen im Hotel Ottenstein gegen Umdasch Amstetten statt, den Abschluss bildet das Spiel auswärts gegen Gemeinde St. Pölten. Weiterhin "Gut Holz".

Golfclub Ottenstein

Auf die neue Saison!
Wir eröffnen die neue Golfsaison!

Am 21.März 2003 öffnet der Golfclub Ottenstein nach der Winterpause wieder seine Pforten.
Nach einer sehr erfolgreichen Saison 2002 konnte der GC Ottenstein bei der Wahl zum Golfplatz des Jahres den 8. Platz erreichen und sich damit in der Bewertung wiederum steigern.

Auch das Club Restaurant LATE konnte eine hervorragende Platzierung erreichen und wurde zum besten Restaurant 2002 gekürt und hat auch für heuer wieder eine Haube verliehen bekommen.

Nach großen Umbauarbeiten präsentiert sich der Clubrestaurant in einem schönen und völlig neuen Licht.
Auch der Turnierkalender für die heurige Saison ist wieder mit hochwertigen Turnieren gespickt.
Am 13. April startet der Golfclub Ottenstein die Turniersaison mit dem Frühlingsturnier im Rahmen dessen das 15 jährige Clubjubiläum gefeiert wird.
Für alle, die dem Golfsport noch nicht fröhnen, veranstaltet der Club wieder den Schnupperkurs "Wie wär´s mit Golf?". Gegen einen Unkostenbeitrag von ☐ 7,50 kann jedermann unter Anleitung von erfahrenen Golflehrern die ersten Erfahrungen auf dem Grün sammeln.
Informationen und Daten zu allen Aktivitäten des Golfclubs erhalten sie auf unserer preisgekrönten Homepage unter www.golfclub-ottenstein.at.

Einige Veranstaltungen 2003

13.04.2003, Frühlingsturnier - Telekom Austria X - large Cup
10.04.2003, Stableford - Altenburger Sängerknaben Charity
26.07.2003, Gerling Rotary Charity Golfturnier, Stableford
30.08. und 31.08.2003, LATE - Clubmeisterschaften, Zählwettspiel
20.09.2003, NÖ Hypo - Charity - Trophy, Stableford

FERDINAND
SILLIPP
Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstelle
3532 Marbach im Felde 49
Tel. 02826/238

JUGEND

LIESE PROKOP ÜBERREICHT DIE 3.000. JUGENDKARTE

"Wir haben die Wünsche der Jugendlichen offensichtlich genau richtig erkannt", freut sich Landeshauptmann-Stv. Liese Prokop über den sensationellen Start der neuen 1424 - Jugendkarte. Mit bereits 3.000 ausgestellten Jugendkarten in nur zwei Monaten wurden alle Erwartungen übertroffen.
Die 23-jährige Martina Hubmayer aus Böheimkirchen ist die glückliche Besitzerin der 3000. NÖ Jugendkarte. Am Donnerstag hat ihr Landeshauptmann-Stv. Liese Prokop ihre 1424-Jugendkarte persönlich überreicht.
Die 1424-Jugendkarte wurde auf Initiative von Landeshauptmann-Stv. Liese Prokop mit Jänner eingeführt. Sie ist Altersnachweis für Jugendliche und gleichzeitig eine Vorteils- und Servicekarte. Aufgrund der NÖ Jugendschutzbestimmungen müssen Jugendliche immer wieder ihr Alter nachweisen können.
"Unsere neue Jugendkarte bietet diesen Altersnachweis - und zusätzlich noch eine Menge weiterer Servicefunktionen", erläutert Landeshauptmann-Stv. Liese Prokop die Ziele dieses Projekts. Neben dem Altersnachweis bietet die Jugendkarte eine Unfallversicherung, TOP-Infos über Jugendaktivitäten in Niederösterreich und Ermäßigungen bei verschiedensten Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Freizeit und Kultur. Auch das rege Interesse der Wirtschaft bestätigt den Erfolg der Karte. Bereits 200 niederösterreichische Unternehmen bieten Ermäßigungen für die Inhaber der 1424-Jugendkarte. Die Jugendkarte können 14- bis 24-jährige (daher der Name "1424") Niederösterreicher-innen und Niederösterreicher erhalten. Da die Karte als Altersnachweis gilt, muss sie mittels Antragsformular beantragt werden. Die Daten der Jugendlichen müssen von Schule oder Gemeinde bestätigt werden, damit beim Alter nicht "geschummelt" wird. Das Antragsformular ist in Foldern und Magazinen erhältlich, die über Schulen, Gemeinden, Jugendorganisationen, Kinos usw. verteilt werden. Außerdem ist es natürlich übers Internet abrufbar. Auf www.1424.info kann man es downloaden, dort erhält man auch alle weiteren Infos zur Jugendkarte - zB eine Datenbank man allen Vorteilsgebern, einen Veranstaltungskalender und tolle Pics von Veranstaltungen.

v.li.n.re.: Jugendreferent Alfred Kager, Martina Hubmayer (Böheimkirchen), LH-Stv. Liese Prokop

Rückfragen und weitere Informationen:
TOPZ - Jugendinfo NÖ, Christian Tesch
02742 24565, christian.tesch@topz.at

Region Kampstausee Gföhlerwald

Fahnenträger braucht die Region!

Zu einer Zukunftsklausur hat die Region Kampstauseen Gföhlerwald am 17. Jänner ins GH Hagmann, St. Leonhard eingeladen. Gemeinsam mit dem Organisationsberater Bernhard Knapp wurde die bisherige Entwicklung und die zukünftige Ausrichtung der Region genau unter die Lupe genommen. Gesundheit, Tourismus und Landwirtschaft - das sind die Schwerpunktthemen für die Zukunft!
"Die Region braucht dafür Fahnenträger und ich meine damit Menschen, die für diese Themen brennen", stellte Knapp fest.

Am Abend fand die Generalver-sammlung des Regionalvereins Kampstauseen Gföhlerwald statt. Die Neuwahl bestätigte Bgm Ing. Johann Müllner (Pölla) wieder-um als Vereinsobmann und Bgm. Hans-Dieter Widder (Rastenfeld) als Obmann Stellvertreter. Weitere Funktionen: Schriftführer: Bgm. Hubert Nöbauer (Lichtenau), Schriftführer-Stv.: Bgm. Franz Aschauer (Jaidhof), Kassier: Bgm. Ing. Erwin Warnung (Krumau), Kassier-Stv.: Bgm. Andreas Aschauer (St. Leonhard). Der Schwerpunkt des Vereins liegt derzeit in der Entwicklung und Durchführung von LEADER+ Projekten, wie "Gesunde Kleinregion", "Wanderreitwegenetz" und "Jugendtourismus am Kamp". Der scheidende Tüpl. Kdt. Brigadier Franz Teszar bedankte sich im Namen des Truppenübungsplatzes für die Aufnahme in den Regionalverein, insbe-sondere für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Arge Wanderreitwegenetz Kampstaussen Gföhlerwald

Am Sonntag den 16.2.2003 wurde die 1. Generalversammlung der Arge Wanderreitwegenetz Kampstaussen Gföhlerwald beim Heurigen Lanz in Gföhleramt abgeführt. Dabei wurden die Ziele für die Entwicklung eines Reitwanderwegenetzes in der Region präzisiert und das Arbeitsprogramm für 2003 festgelegt. Demnach soll mit Leaderplus Mittel (Fördermittel der EU) ein Wanderreitwegenetz umge-setzt und eröffnet werden.

Das soll in Form einer Kooperation der Betriebe und Gemeinden stattfinden. Die Waldviertel Tourismus G.m.b.h. hat zur Umsetzung ein Konzept erarbeitet das in die allgemeintouristische Werbeschiene des Waldviertels passt. Es hoffen alle Beteiligten, dass mit diesem Projekt wiederum ein touristischer Impuls im Rahmen des sanften Tourismus des Waldviertels gesetzt werden kann.

Region Kampstauseen Gföhlerwald

Regionales Bildungswerk Kampstausseen Gföhlerwald gegründet

Am Freitag den 15.2.2003 kamen die Gemeindevertreter der Kampstauseen Gföhlerwaldgemeinden in Lichtenau mit den Betreuern des Bildungswerkes zusammen um das Regionale Bildungswerk Kampstauseen Gföhlerwald zu gründen.

Dabei wird über die Landeszentrale eine Person angestellt die kleinregional für Bildungsarbeit eingesetzt werden wird. Die Gemeinde Lichtenau stellt die Räumlichkeit und die Büroinfrastruktur zur Verfügung und die anderen Gemeinden teilen sich den sonstigen Aufwand. Der Leiter der kleinregionalen Bildungswerkstelle wird Herr Klaffl aus Lichtenau sein. Als sein Stellvertreter fungiert Herr Hennebichler aus Rastenfeld. Vorerst ist das Projekt auf 2 Jahre befristet. Die Gemeindevertreter freuen sich über eine neue Initiative in der Region die eine weitere Vernetzung der Aktivitäten bringen soll.

Angelobung

Angelobung von Jungfeuerwehrmännern !

In Zuge der Jahreshauptversammlung der FF Rastenfeld konnte Kdt. Schildorfer 3 junge FF Kameraden angeloben. Es sind dies die Schüler Traxler Christoph und Bernhard sowie Dastel Gregor. Bgm. Widder beglückwünschte die jungen Kameraden und hob hervor, dass die Nachwuchspflege ein sehr wichtiger Bestandteil der FF Tätigkeit ist. Weiters bedankte er sich für das hervorragende Zusammenwirken beim Hochwassereinsatz. Die FF Rastenfeld hat im Jahr 2002 vieles bewältigt. Mit dem Ankauf einer Halle (im Verein mit der Gemeinde) die zu einem FF Haus umgebaut wird, wurde der Grundstein für ein neues Zuhause gelegt. Es wurden aus FF Mittel ca. 72.000,-- Euro aufgebracht. Die Mittel werden durch jährliche Aktivitäten wie FF Fest, Herbstkränzchen, Sammlungen und Spenden aufgebracht und sehr wertvoll für Anschaffungen eingesezt. So leisten die Feuerwehren einen wichtigen Teil zum Schutz und zur Hilfe an der Bevölkerung.

Foto v.l.n.r.: Bgm. Widder, Traxler Christoph u. Bernhard, Dastel Gregor, Kdt. Schildorfer, Kdt. Stv. Grüner

Ehrungen

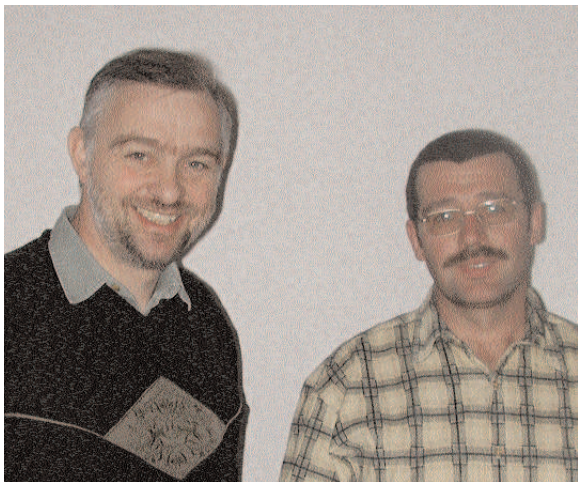
6.000.ster Blutspender wurde geehrt

Der vorweihnachtliche Blutspen-determin in Rastenfeld brachte mit 217 Blutabnahmen ein neues Rekordergebnis. Dir. Kallinger vom Roten Kreuz und Bgm. Hans-Dieter Widder freuten sich über den 6.000. Blutspender in Rasten-feld. Dir. Kallinger lobte die vorbildliche Einstellung der Bevölkerung in der Region Rastenfeld und dankte allen Personen, die zum Gelingen der Blutspendeaktionen, die dreimal jährlich durchgeführt werden, beitragen (Feuerwehr Rastenfeld, Schulwartehepaar Edeltraud und Josef Urban).

Foto: Die geehrten Blutspender und Helfer mit Dir. Kallinger, Bgm. Hans-Dieter Widder und Dir. Heinz Trappl

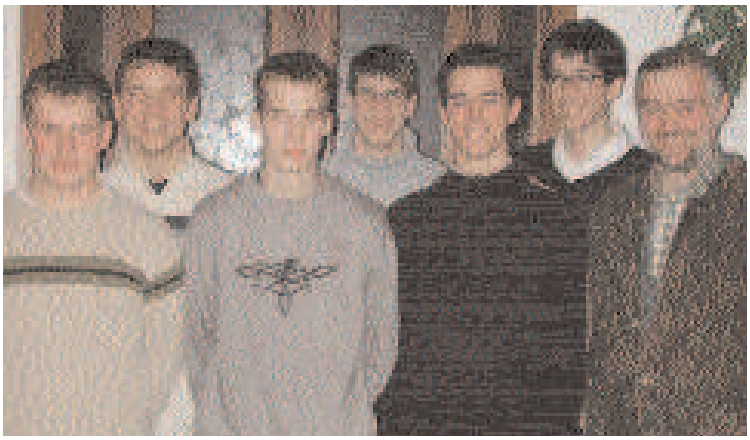
60 mal Blutspenden

Wilfried Höllerer aus Mottingeramt ist ein besonders eifriger Blutspender. Er hat bereits 60 mal den Lebenssaft gespendet und erhielt dafür eine Urkunde der Blutspendezentrale. Auch Bgm. Hans-Dieter Widder dankte Wilfried Höllerer sehr herzlich für den vorbildlichen Einsatz.
Bgm. Hans-Dieter Widder hofft, dass bei der nächsten Blutspendeaktion am 13. April (Palmsonntag) in der Hauptschule Rastenfeld wieder viele Blutspender kommen. Gleichzeitig findet traditionsgemäß der Bauernmarkt statt (Samstag und Sonntag).



Musterung

Sechs Burschen aus der Marktgemeinde Rastenfeld kamen am 08.01.03 der Stellungpflicht des Jahrganges 1985, in St. Pölten, Hesserkaserne, nach.
Alle sind tauglich und nach ihrer Rückkehr wünschten Bürgermeis-ter Widder und GGR Anthofer für die weitere Zukunft alles Gute und luden zu einem Mittagessen ins Gasthaus Huber ein.



CHRONIK

Seniorenfaschingskränzchen in Rastenfeld

Als eine der Höhepunkte des Rastenfelder Faschings fand im Gasthaus Gamerith der Seniorenfasching statt. Rund 200 Personen mit zahlreichen Gästen aus angrenzenden Gemeinden wie Gföhl, Wald-hausen u.a. waren dabei, als die Attraktion des Tages " Die Schusterbuben" ihre Künste zum Besten gaben und auch Bürgermeister Widder die Schuhe "herrichteten" und dieser daher in Socken tanzen musste.
Die Rauchfangkehrer umrandeten in bewährter Form die Veranstaltung und bei der Tombola waren schöne Preise zu gewinnen und so wurde fröhlich bis in die späten Abendstunden gefeiert .

Munteres Treiben der Pensionisten !

Der Pensionistenverband der Gemeinde Rastenfeld veranstaltete im Gasthaus Huber ihr traditionelles Faschingsgschnas. Viele Gruppen aus anderen Gemeinden wie Dross und Lengenfeld konnten von Obmann Zwettler begrüßt werden und auch Bgm. Hans-Dieter Widder schwang das Tanzbein.
Die musikalische Umrahmung besorgte Alleinunterhalter Nikolaus Salzer. Bei guter Stimmung der Teilnehmer wurde bis in den späten Abend hinein getanzt und gefeiert. Eine runde Veranstaltung zum nahenden Ende des Faschings.

CHRONIK

Sportlerball im Schloss Ottenstein

Die Sportunion Rastenfeld veranstaltete im Schloss Ottenstein einen Sportlerball. Anläßlich des 25jährigen Bestandsjubiläums der Sportunion wurden von Bezirksgruppenobfrau Silvia Atteneder und Obm. Hans Müllner die Gründungsmitglieder RegRat Engelbert Müller (Gründungsobmann), Finanzreferent OSR Heinz Hackl und Sektionsleiterin HOL Maria Prohaska mit dem Verdienstabzeichen der Sportunion NÖ ausgezeichnet. Die Gewinner beim Schätzspiel waren: Johann Eder, Helga Steininger, Renate Widder, Helga Schildorfer und Franz Eichinger. Obmann Hans Müllner gratulierte den Gewinnern und dankte allen Sponsoren für die schönen Preise. Die zahlreichen Ballbesucher waren von der Musikgruppe Flashlight begeistert und das Tanzbein wurde ausgiebig geschwungen.

Foto v.l.: Obmann Hans Müllner, Bezirksgruppenobfrau Silvia Atteneder, RegRat Engelbert Müller, HOL Maria Prohaska, OSR Heinz Hackl

ÖVP - Ball Höhepunkt im Rastenfelder Fasching

Der traditionelle Ball der Jungen ÖVP Rastenfeld wurde auch 2003 das absolute Highlight in der Gemeinde Rastenfeld. Obmann Michael Hennebich-ler durfte im Schloss Otten-stein wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen. Bürgermeister Hans-Dieter Widder dankte bei seiner Eröffnung den Jugendlichen für die tolle Organisation. Der absolute Hit des Balles war die Mitternachtseinlage. Themen wie „Starmania" (mit einigen Live act's), oder eine Eheberatung waren ein Riesenspaß. Das Publikum würdigte diese Beiträge mit tobenden Applaus. Auch der Bürgermeister musste sich der Starmania - Jury stellen und brachte den Zusehern ein Ständchen dar. Alles in allem war der Ball der JVP - Rastenfeld wieder ein großer Erfolg.

Foto: Die Mitglieder der JVP mit Bgm. Hans-Dieter Widder nach den mitternächtlichen Showeinlagen.

CHRONIK

Maria Exenberger aus Peygarten-Ottenstein 27, feierte Ihren 50 Geburtstag

Frau Maria Exenberger feierte im Kreise Ihrer Familie und über 100 geladenen Gästen ihren 50. Geburtstag. Bürgermeister Widder und Betriebsgruppenobfrau Margarete Sinhuber gratulierten im Namen der Bertiebsgruppe EZO und der ÖVP Rastenfeld sehr herzlich, dankten für die Tätigkeit in der ÖVP Peygarten und wünschten für die weitere Zukunft alles Gute.

Herr Rudolf Neumeister sen. feierte rüstig und mit Freude im Kreise seiner Familie seinen 75. Geburtstag.

Herr Neumeister blickt auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben zurück. 1928 in Mitterreith geboren arbeitete er nach der Schule in der Landwirtschaft. Ab 1968 bis zur Pensionierung betrieb er ein Fuhrwerkunternehmen und war im Holzhandel tätig. Nebenbei half er seiner Gattin in der Gastwirtschaft. Der Ehe mit Gattin Margarete, geschlossen 1956, entstammen 5 Kinder. Seit 1957 ist er verdientes Mitglied der FF Peygarten - Ottenstein. Bürgermeister Widder und Gemeinderat Pfeiffer gratulierten im Namen der ÖVP sehr herzlich und wünschten für die weitere Zukunft alles Gute.

CHRONIK

Maria Simlinger aus Mottingeramt 15 feierte Ihren 80. Geburtstag.

Bürgermeister Widder, GR Binder sowie OV Sinhuber gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld und Reg. Rat Müller im Namen des Seniorenbundes sehr herzlich. Frau Simlinger blickt auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben zurück. 1923 in Waldhams (Bez. Zwettl) geboren besuchte Sie die Volksschule in Jahrings und danach die Haushaltungsschule in Göpfritz an der Wild. Bis zur Heirat arbeitete Sie in der elterlichen Landwirtschaft. Der Ehe mit Gatten Anton entstammen drei Kinder zwei Söhne und eine Tochter. Mit viel Fleiß wurde die Landwirtschaft bis 1979 geführt. Seitdem genießt Frau Simlinger Ihren wohlverdienten Ruhestand.

Kulhanek Franz aus Peygarten-Ottenstein 46/2 feierte seinen 80 Geburtstag.

Bürgermeister Widder Hans Dieter und GGR Ing. Binder Erich gratulieten im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld sehr herzlich.
Herr Kulhanek blickt auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben zurück. 1922 in Wien geboren besuchte er die Grundschule und begann eine Feinmechanikerlehre. Mit 19 Jahren kam er zur Wehrmacht und kehrte 1946 von der Kriegsgefangenschaft nach Wien zurück. Ab 1955 bis 1987 arbeitete er bei der EVN. In dieser Zeit lernte er das Waldviertel lieben. 1991 erwarb er ein Haus und genießt an den Wochenenden und in den Sommermonaten mit seinen Töchtern den wohlverdienten Ruhestand.

CHRONIK

GEBURTSTAGE

50 Jahre:
April:
Mag. Hummel Beate, Mottingeramt
Prohaska Maria, Rastenfeld
Mai:
Steininger Johann Manfred, Rastenfeld

60 Jahre:
April:
Eder Engelbert, Mottingeramt
Mai:
Lemp Wilhelmine, Marbach im Felde
Schörpf Barbara Maria, Mottingeramt
Schmidt Erika, Rastenfeld
Tyrlik Brigitte, Rastenfeld
Juni:
Wawra Peter, Rastenfeld
Stastny Gisela, Rastenfeld
Böck Erna, Rastenfeld

65 Jahre:
April:
Kainrath Josef, Peygarten-Ottenstein
Mai:
Aigner Adolf, Niedergrünbach

70 Jahre:
April:
Hüllebrand Ingeborg, Rastenfeld
Mai:
Stift Gertrude, Peygarten-Ottenstein
Beck Walter, Peygarten-Ottenstein
Juni:
Müller Josef, Rastenfeld

75 Jahre:
Mai:
Winkler Johann, Peygarten-Ottenstein
Zeller Florian, Mottingeramt
Schitzenhofer Johanna, Sperkental
Juni:
Lemp Franz, Niedergrünbach
Riß Anna, Marbach im Felde
Anthofer Maria, Sperkental

80 Jahre:
Juni:
Graber Karl, Mottingeramt

85 Jahre:
April:
Huber Leopoldine, Rastenfeld

HOCHZEIT

Februar:
Sonja Sinhuber und Franz Schabes, Rastenfeld

GEBURTEN

Jänner:
Hagmann Michaela, Niedergrünbach
Kainrath Lukas, Peygarten-Ottenstein
Pemmer Jasmin, Marbach im Felde
März:
Rauscher Felix, Mottingeramt

TODESFÄLLE

Dezember:
Schally Engelbert, Rastenfeld
Mitterer Jakob, Peygarten-Ottenstein
Jänner:
Höllerer Johann, Rastenberg
Kargl Maria, Rastenfeld
Februar:
Bauer Hermine, Rastenfeld

Hinweis:
Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindebürger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.

Osterbauernmarkt

im Pfarrstadl Rastenfeld
mit
Pfarrcafe

Samstag, 12. April von 10.00 - 18.00 Uhr
Palmsonntag, 13. April von 10.00 - 18.00 Uhr

Palmsträuße - Ostereier - Honigprodukte - Enten
Putengeselchtes - Geselchtes - Feuerflecken - Brot
Hasen - Milchprodukte - Käse - Topfen - Joghurt - Eier
Mohn - Kümmel - Dinkel - Bratwürste - Meisen
Blunzen - Lilöre - Schnaps - Most - Apfelsaft
Drechsel- und Schnitzarbeiten usw.

Frohe Ostern!

FS FRANZ SINNHUBER
Wärme– und Energietechnik
Werksvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen für
Z Klein– u. Großanlagen

IDM-Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826/697, Fax 69716
Mobil: 0664/352 2985
E-Mail: fsinnhuber@aon.at